Mehr Generationen Haus

Alter und Pflege

Schwerpunktthema 10/2012 im
Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II

Telefonkonferenzen 02.10.2012 und 25.10.2012

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Mehr Generationen Haus

1.Hintergrund des Handlungsschwerpunktes

2.Definition der Zielgruppen

3. Spektrum möglicher Angebotsarten

4. Gewinn für die Häuser - Wirkung im Umfeld

Mehr Generationen Haus

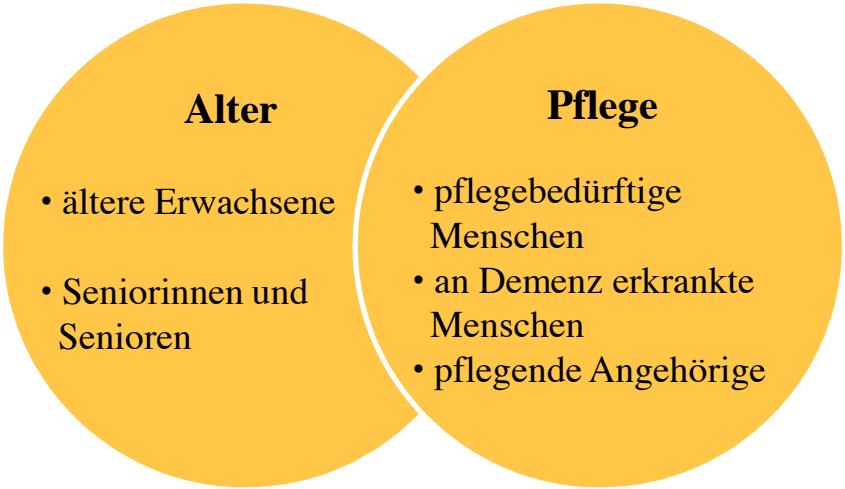
1. Hintergrund des Handlungsschwerpunktes

- Die Bewältigung der demografischen Herausforderungen und die Zukunft des Alters erfordert
  - die Altersphase als Chance und Potenzial zu begreifen.
  - auch mit den Grenzen des Alters adäquat umgehen zu können.
- Ziel der Demografiestrategie der Bundesregierung ist es daher, ein **selbstbestimmtes Leben im Alter** zu unterstützen und die **Lebensqualität pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen** zu erhalten.
- Mit ihrem offenen, niedrigschwelligen und begegnungsorientierten Ansatz reagieren die Mehrgenerationenhäuser bereits auf diese gesellschaftlichen Herausforderungen

  → Mehrgenerationenhäuser können dazu beitragen, ein differenziertes Bild des Alters in die Gesellschaft zu transportieren, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren sowie die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf zu verbessern.

Mehr Generationen Haus

2. Definition der Zielgruppen im Handlungsschwerpunkt



Die **Zielgruppe der älteren Erwachsenen bzw. Seniorinnen und Senioren** umfasst all diejenigen, die:

- sich am Ende des „zweiten" Lebensalters (ca. 51- bis 64-Jährige) und oftmals am Übergang in den Ruhestand befinden bzw.
- das „dritte" Lebensalter (65- bis ca. 74-Jährige) und damit den Ruhestand bzw. Renteneintritt erreicht haben.

Eine selbständige und aktive Lebensführung ist weitestgehend kennzeichnend für diese Zielgruppe.

Die definierten Lebensalter sind dabei nicht als starre Altersgrenzen zu verstehen, sondern lediglich als Richtwerte. So werden die individuellen Lebensverläufe im Alter berücksichtigt.

Mehr Generationen Haus

3. Spektrum möglicher Angebotsarten

Alter

- Förderung eines selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Lebens bis ins hohe Alter
- Förderung der Potenziale des Alters und der aktiven Mitgestaltung
- Einbindung älterer Menschen in lokale und überregionale Vernetzungsstrukturen

Pflege

- Verbesserung der Lebensqualität pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen
- Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf
- Stärkung der lokalen und überregionalen Vernetzung und Infrastruktur – Beitrag zur Entwicklung demenzfreundlicher Kommunen

Mehr Generationen Haus

Förderung eines selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Lebens bis ins hohe Alter

Angebote sollten dabei:

a) sowohl auf die Stärkung individueller Ressourcen älterer Menschen ausgerichtet sein

b) als auch aktivierend auf die Gestaltung des eigenen Lebensraumes wirken.

Beispiele

- Freizeitangebote (z.B. Spiel-/Tanznachmittage)
- Gesundheitsprophylaxen (z.B. Sport-/Fitnessangebote)
- Informations-/Beratungsangebote (z.B. Wohnberatung, Hilfe bei finanziellen/rechtlichen Fragen)
- Qualifizierungs-/Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. Computer-/Handykurse, Mal-/Handwerkskurse)

Mehr Generationen Haus

Förderung der Potenziale des Alters und der aktiven Mitgestaltung

Angebote für zum Freiwilligen Engagement ermöglichen, dass

a) ältere Menschen ihre individuellen Fähig- und Fertigkeiten einbringen, aber auch neue entwickeln können

b) die Potenziale des Alters aktiviert und verwirklicht werden können.

Beispiele

- Alt hilft Jung (z.B. Bildungs-/Berufspatenschaften, Hausaufgabenhilfen)
- Alt hilft Familien (z.B. Leihomas/-opas, Hol- /Bringdienste)
- Alt hilft Alt (z.B. Seniorengemeinschaften, Einkaufsdienste, Unterstützung im Haushalt)

Mehr Generationen Haus

Einbindung älterer Menschen in lokale und überregionale Vernetzungsstrukturen

- Die Einbindung älterer Menschen in lokale und überregionale Vernetzungsstrukturen fördert ebenfalls die Selbst- und Mitbestimmung im Alter

Beispiele

- Weiterentwicklung eines senioren- oder generationenübergreifenden Gesamtkonzepts (z.B. Seniorenbeiräte)
- generationenübergreifende Vernetzung mit Institutionen wie Schulen und Ausbildungsstätten (z.B. Mentorenprojekte zur Betreuung Jugendlicher)
- Angebote für den Übergang vom Arbeitsleben in die Rente

Mehr Generationen Haus

Verbesserung der Lebensqualität pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen

Die Angebote sollten auch hier die Vielfalt des Alters widerspiegeln und:

a) verschiedene Stadien der Pflegebedürftigkeit und Demenz berücksichtigen sowie

b) interkulturell geöffnet werden, um auch ältere Migrantinnen und Migranten zu erreichen.

Beispiele

- Betreuung vs. kreativen Angeboten (z.B. Malen, Singen)
- Betreuung vs. Gedächtnis-, Orientierungs- oder Bewegungstrainings
- Demenzcafé vs. begegnungsorientierten Angebote (z.B. gleichzeitige Kinderbetreuung)
- Frühbetroffenengruppen

Mehr Generationen Haus

Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf

- Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ist eine zentrales Ziel, um pflegende Angehörige zu unterstützen.
- Mehrgenerationenhäuser können hier entlastend wirken und die Beschäftigungsfähigkeit verbessern.

Beispiele

- stundenweise Betreuung pflegebedürftiger oder an Demenz erkrankter Familienmitglieder
- Informations- und Beratungsangebote (z.B. zur Familienpflegezeit, häuslichen Pflege)
- Qualifizierungsangebote zum sicheren Umgang für pflegende Angehörige
- Gesprächs-, Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen

Mehr Generationen Haus

Stärkung der lokalen und überregionalen Vernetzung und Infrastruktur – Beitrag zur Entwicklung demenzfreundlicher Kommunen

- Der Aufbau dauerhafter Hilfesysteme bedarf der lokalen Vernetzung und Zusammenarbeit.
- Mehrgenerationenhäuser können hier als Knotenpunkte fungieren und unterschiedliche Akteure im Bereich Pflege und Demenz vernetzen.

Beispiele

- Kooperation mit anderen Stadtteilakteuren (z.B. Hausärzte, Krankenkassen, Selbsthilfeinitiativen)
- Koordinierung der Einsätze von Freiwillig Engagierten (z.B. Besuchs-/Begleitdienste)
- Demenz-Servicezentrum – Dienstleistungsdrehscheibe
- Kooperation mit anderen Bundesprogrammen (z.B. Lokale Allianzen für Demenz)

Mehr Generationen Haus

4. Gewinn für die Häuser - Wirkung im Umfeld

- Mehrgenerationenhäuser können ihr Profil schärfen und neue Zielgruppen als Nutzerinnen und Nutzer gewinnen.
- Der Zugang zu neuen Akteuren und Kooperationspartnern wird ermöglicht.
- Die Position im lokalen Umfeld kann gestärkt, ein Beitrag zur finanziellen Sicherung des Hauses geleistet werden.
- Die Angebote der Mehrgenerationenhäuser im Bereich Alter und Pflege entwickeln die lokale Pflegeinfrastruktur weiter.
- Insgesamt wird die öffentliche Wahrnehmung und Sensibilisierung der Gesellschaft für ein neues, positiveres und differenziertes Altersbild verbessert.

Mehr Generationen Haus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!